

vertebratum enthält, wobei bemerkt ist, daß die Sporen der letztern mit cilienartigen Stacheln versehen sind, während das Bild von Kalfs sie wehrlos darstellt. Herr Hilse hat auch in diesem Hefte wiederum Beweise seiner unermüdlichen Thätigkeit und seines geschärften Blickes niedergelegt. Es begegnet uns unter N. 1770 ein *Schizosiphon gracilis* Hilse: Lager krustenförmig, dunkelbraun oder schwarz; Fäden einfach, schön braungelb, mit den Scheiden meist $\frac{1}{200}$ '' breit, ziemlich lang und etwas wellig gebogen; Spitzen nicht zugespitzt, gegen $\frac{1}{300}$ '' breit, weißlich oder gelblich grün und, wie das Innere des Fadens, sehr kurzgliederig. Bildet auf der Erde am Fuchsberge bei Breslau krustenförmige Ueberzüge. Steht dem *Sch. parietinus* Næg. nahe, doch sind dem Autor Originalreplare der Nægeli'schen Pflanze nicht bekannt und er zieht es deshalb vor, die seinige vorläufig als neue Art zu betrachten. N. 1771. *Hydrocoleum calcilegum* A. Braun aus dem Neuenburger See, mit der Bemerkung, daß auf den Kalkgeröllen in jenem See sich zuerst *Euactis calcivora*, bisweilen auch *E. rufescens* bilde, später geselle sich das *Hydrocoleum* zu ihnen, überwuchere und verdränge endlich die *Euactis*, keineswegs aber entstehe *Hydrocoleum*, wie Kützing meint, aus dem Zerfallen der ersteren. 1775. *Symphyosiphon Wimmeri* Hilse nov. sp. Fäden mit den Scheiden $\frac{3}{100}$ — $\frac{1}{50}$ '' dick und stellenweise büschelig verwachsen. Die innersten Schichten der Scheiden goldgelb, die äußern farblos, zart und sehr oft ganz leer. Die Scheiden uneben und zuweilen gedunsen. Die Fäden ohne Scheiden $\frac{1}{50}$ — $\frac{3}{100}$ '' breit, gelb, grün oder ausgebleicht, undeutlich gegliedert und meist kernig. Auf feuchter Erde in einer alten Lehmgrube bei Breslau, bildet es schwarzbräunliche, schwammige Ueberzüge. 1776. *Symphyosiphon minor* Hilse n. sp. Fäden mit den Scheiden $\frac{1}{50}$ — $\frac{1}{50}$ '' dick; Scheiden uneben, weiß und zart; Fäden matt spangrün und perlschnurartig; Zellen rundlich und so lang als breit. Interstitialzellen länglichrund oder kreisförmig. Oft sind 2 oder mehr Fäden der Länge nach verwachsen. Erinuert auf den ersten Blick an *Anabaena*. Bildet an Wasserpflanzen zarte, unrein grünliche, phormidienartige Ueberzüge mit aufwärts gerichteten Büscheln. In alten Lehmgruben bei Breslau.
L. R.

M. C. Cooke, *Index Fungorum Britannicorum*. A complete list of Fungi found in the British Islands to the present date, arranged so as to be applicable either as a check-list or for herbarium labels. London.

Ein systematisches Namensverzeichnis der britischen Pilze nach Berkeley's *Outlines of British fungology*, ohne Synonyme, bezüglich welcher auf den Nomenklator von Streinz verwiesen ist.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hedwigia](#)

Jahr/Year: 1865

Band/Volume: [4_1865](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Buchbesprechung 57](#)